

Advent 2013

Pfarrbrief

der Pfarrei



ST. HEINRICH

im Pfarreienverbund Seelsorgebereich Bamberg-Ost



Christi Geburt, Detail aus dem Glasmalereizyklus (1435/40) in der Stauffbergkirche, Kanton Aargau, Schweiz
Foto: © Hans Brunner

Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember 2013



Hunger nach Bildung - unter diesem Motto stellt das bischöfliche Hilfswerk Adveniat kirchliche Bildungsinitiativen in den Mittelpunkt der Jahresaktion 2013. Bildungschancen sind in vielen Ländern Lateinamerikas stark von der sozialen Herkunft und finanziellen Möglichkeiten abhängig. Kirchliche Initiativen setzen sich daher für mehr Bildungsgerechtigkeit ein. Doch es geht um weit mehr als schulisches Lernen. Ganzheitliche Bildung soll auch die Schulung des Herzens und der Seele umfassen.

GOTTESDIENSTE



um 10 Uhr

Bitte beachten Sie, dass wir in den Weihnachtsferien (25.12.2013 bis 06.01.2014) an den Sonn- und Feiertagen vormittags nur einen Gottesdienst um 10 Uhr feiern. Ein zweiter Gottesdienst findet abends um 18 Uhr statt.

Der nächste Pfarrbrief erscheint an Ostern.
Redaktionsschluss: 06.03.2014

Impressum

Herausgeber
Pfarrgemeinderat
St. Heinrich Bamberg

V.i.s.d.P.
Pfarrer Günter Höfer

Redaktion
Hans Bedruna (HB),
Ingeborg Bengel,
Pfarrer Günter Höfer,
Christian Schley (CS)

Layout
Christian Schley

Auflage: 3.000
3x jährlich (Ostern,
Patrozinium, Advent)



Kirche unterwegs

Leitwort von Pastoralreferent Rudolf Brunner

Liebe Pfarrangehörige, liebe Leserinnen und Leser,

in einem Text, der das bekannte Pfingstereignis (Apg 2,1-13) verfremdet heißt es:

"Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Sie freuten sich beieinander zu sein. Am Himmel regte sich kein Lüftchen! So kam es, dass sie unter sich blieben. Es störte sie keiner - wer sollte sie auch stören? Sie frischten Erinnerungen an Jesus auf; sie erzählten sich dies und jenes. Die Fenster öffneten sie nur gelegentlich, um ein wenig zu lüften. In den Straßen tummelten sich Menschen aus aller Herren Länder. Sie unterhielten sich auch über Jesus und seine Anhänger: "Man hört nichts mehr von der Sache. Sie scheint sich erledigt zu haben!" Die Jünger trafen sich noch öfters, fingen an, sich zu langweilen - und die Mittelmäßigkeit erlebte Höhepunkte."

Gnade uns Gott, wenn das wirklich so wäre. Die Frage drängt sich gerade heute auf - in einer Zeit, in der immer mehr Menschen sich von der Kirche distanzieren und sich gleichzeitig ein fast schon kirchenfeindliches Klima um uns breit macht - wie wir die Kraft und Lebendigkeit des Evangeliums auch in einer modernen Welt zur Geltung bringen können. Das II. Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren dazu wichtige Impulse gab, hat diesen Weg beschritten. Das Konzil trägt die positive Handschrift des Gottvertrauens und der Zuversicht, aus der heraus Papst Johannes XXIII. es einberufen hat. Das Konzil zielt auf das Gespräch mit den Menschen der Welt, weil es Gott zutraut, unter allen Menschen, solche guten Willens zu finden, die bereit sind, an der neuen Wirklichkeit des Reiches Gottes mitzuwirken, die in einer sich globalisierenden Welt an einer neuen Verbundenheit und Solidarität arbeiten.

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Anlass genug, uns zu vergewissern, dass wir als Kirche immer unterwegs sein müssen. Unterwegs mit den Menschen der heutigen Zeit und ihren Proble-

men, Spannungen und Hoffnungen. Kirche darf nicht selbstgefällig um sich kreisen oder gar stehenbleiben. Das Evangelium Jesu von der Menschenfreundlichkeit Gottes ist ein wertvolles Geschenk an uns, das weitergegeben und weitergelebt werden muss.

Gehen wir in diesem Sinne voller Mut und mit Gott an unserer Seite in ein neues Kirchenjahr.

*Ihr Pastoralreferent
Rudolf Brunner*

"Schon im Paradies auf der Erde ..." Vorstellung von Kaplan Dr. Grzegorz Grinn



Liebe Pfarrgemeinde,

Sie haben sicher bemerkt, dass der Titel dieses Textes ziemlich seltsam klingt. Für mich aber stimmt er. Warum? Die Erklärung kommt später. Jetzt erst ein paar Worte über mich.

Ich heiße Grzegorz Grinn und komme aus Stettin (Polen). Ich bin 32 Jahre alt. Am 10.06. 2006 wurde ich im Dom zu Stettin zum Priester geweiht. Ich arbeitete als Kaplan und Religionslehrer in drei Pfarreien in meiner Erzdiözese Stettin-Cammin: in Barlinek, Stargard Szczeciński und in Nowogard. Im September 2010 wurde ich von meinem Erzbischof Prof. Andrzej Dzięga zum Promotionsstudium im Fach Fundamentaltheologie nach Deutschland geschickt. Deshalb kam ich nach Höchststadt/Aisch und arbeitete in dieser Pfarrei nebenbei als Seelsorger. Von Höchststadt fuhr ich regelmäßig nach Würzburg, um dort zu promovieren. Nach zweieinhalb Jahren habe ich mein Promotionsstudium an der Würzburger Uni mit Erfolg abgeschlossen und am 4. Juli 2013 den Dokortitel der Theologie erhalten (mit der Gesamtnote "magna cum laude"). Das Thema meiner Dissertation lautet: "Die Erkennbarkeit Gottes. Fundamentaltheologische Studien zu Leszek Kołakowski."

Nach der Promotion hat Herr Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick entschieden, mich nach Bamberg zu versetzen. Da bin ich "im Paradies" gelandet. Ich bin dankbar dafür. Warum "im Paradies"?

Ich konnte hier immer eine Gunst, eine Gastfreundlichkeit von den guten Menschen erfahren, nicht nur im Pfarrhaus, sondern auch in der Pfarrei, wenn ich früher nach Bamberg zur Bibliothek gefahren bin. Ich habe also vorher schon gewusst, dass es hier ein Paradies gibt. An dieser Stelle möchte ich allen ein ganz herzliches Dankeschön sagen, nicht nur für das Gute, das ich erfahren habe, sondern ebenso für das tiefe Zeugnis des Glaubens. Ich glaube, diese Pfarrei ist wirklich lebendig. Ich freue mich auf jedes unserer Treffen und Gespräche, und auf jeden sakramentalen oder liturgischen Dienst mit Ihnen und für Sie.

Und noch etwas über mich. Ich bin Bergsteiger in der Hohen Tatra (Polen) und möchte nächstes Jahr im Juni den Mont Blanc (4810 m) erklimmen. Ich habe eine Perserkatze, die mich in meiner Wohnung im Pfarrhaus begleitet und froh macht. Wenn Sie etwas mehr von mir wissen wollen, dann kommen Sie bitte ins Gespräch mit mir. Ich warte auf Sie!

Alles Gute und Gottes Segen für alle im Seelsorgebereich Bamberg-Ost. Ich bin wirklich froh, dass ich unter Ihnen sein und mit Ihnen arbeiten darf. "Unser Paradies" ist für mich ein Geschenk Gottes und ich hoffe auch für Sie.

*Ihr Kaplan
Dr. Grzegorz Grinn*

20*C+M+B+14

Die Aktion in unserer Pfarrei

Die Sternsingeraktion 2014 beginnt in unserer Pfarrei am Sonntag, den 5. Januar 2014 mit dem feierlichen Aussendungsgottesdienst um 10.00 Uhr. Am darauffolgenden Tag - dem Dreikönigstag selbst - endet die Aktion in den Abendstunden. Wir bitten um Beachtung!

Anmeldezettel für interessierte Kinder und Jugendliche liegen ab dem 2. Advent an den Schriftenständen und in der Sakristei auf.



weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.st-heinrich-bamberg.de in der Rubrik "Aktuell", dort gibt es wieder umfangreiche Sonderseiten zur Sternsingeraktion in St. Heinrich

Geistlicher Impuls zur Sternsingeraktion

von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann



Biblischer Leittext

*Als die Sterndeuter wieder gegangen waren,
erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn
und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter,
und flieh nach Ägypten;
dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage;
denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.*

*Da stand Josef in der Nacht auf und floh
mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.
Dort blieb er bis zum Tod des Herodes.
Denn es sollte sich erfüllen,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*

Mt 2, 13-15

Kaum haben die drei Sterndeuter dem Messias gehuldigt und sind wieder auf dem Heimweg, da schweben Maria, Josef und der Jesusknabe schon in höchster Gefahr. Der Engel des Herrn, so berichtet der Evangelist Matthäus, fordert Josef im Traum dazu auf, mit seiner Familie zu fliehen: „Nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten“.

Hart und brutal prallen hier die gegenwärtigen Wirklichkeiten aufeinander. Der Heiligen Familie bleibt nur die Flucht, aber ein ähnliches Schicksal wiederholt sich in unseren Tagen millionenfach. Nach Schätzungen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen gibt es aktuell mehr als 45 Millionen Flüchtlinge. Dazu kommen noch einmal zwölf Millionen staatenlose Menschen, die ohne Heimat sind. Kaum jemand in unseren reichen Industrieländern kann ermessen, welches Leid damit verbunden ist. Es ist also gut und wichtig, dass die 56. Aktion Dreikönigssingen des Kindermissionswerks und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) dieses Thema für 2014 in den Vordergrund stellt. Denn nicht zuletzt leiden Kinder und Jugendliche unter Flucht und Vertreibung.

Mit der Sternsingeraktion tragen Kinder und Jugendliche und zahlreiche ehrenamtliche Helfer entscheidend dazu bei, das Leid vieler Menschen zu lindern, die sich weltweit auf der Flucht befinden, ohne Obdach, ohne Nahrung und Medikamente, in ständiger Sorge und Angst um ihr Leben und das ihrer Angehörigen.

Als Jugendbischof liegt mir die Aktion besonders am Herzen, und ich sage allen, die sich auf verschiedene Weise beteiligen, ein herzliches Vergelt`'s Gott. Allen Sternsängern und Sternsängerinnen und allen, die sie auf die Aktion vorbereiten und sie begleiten, wünsche ich von Herzen Gottes reichen Segen.

+ Karl-Heinz Wieseemann

Dr. Karl-Heinz Wieseemann

Bischof von Speyer und

Vorsitzender der Jugendkommission der Dt. Bischöfe

Verzögerungen beim neuen Gotteslob



Liebe Gläubige im Seelsorgebereich Bamberg-Ost,

im Sommerpfarrbrief hatten wir für unsere drei Pfarreien einiges Wissenswerte über das demnächst in den Gottesdiensten zu verwendende neue Gotteslobs vermittelt. U.a. informierten wir Sie darüber, dass im Herbst das neue Gesang- und Gebetbuch im Handel erhältlich sein und uns ab 1. Advent durch das neue Kirchenjahr begleiten wird. Was wir zu dem Zeitpunkt nicht wussten, nicht ahnten, sich aber zwischenzeitlich herauskristallisiert hat, ist der Umstand, dass es bei der Anfertigung im drucktechnischen Bereich erhebliche Komplikationen gibt, die weder mit den Pfarreien noch mit der Organisation bistumsweit etwas zu tun haben. Fazit ist, dass in diesem Jahr das neue Gotteslob noch nicht greifbar sein wird, und derzeit auch nicht zu erfahren ist, wann dies der Fall sein wird. Wir werden Sie, liebe Gläubige, in den Wochenzetteln rechtzeitig informieren und auf dem Laufenden halten.

Hans Bedruna

für den Pfarreienverbund

im Seelsorgebereich Bamberg-Ost



Pfarrgemeinderatswahl am 16. Februar 2014

kandidieren • wählen • gestalten

Die Wahlperiode für den Pfarrgemeinderat in unserem Erzbistum geht dem Ende entgegen. Am 16. Februar 2014 sind Neuwahlen.

Der Pfarrgemeinderat trägt gemeinsam mit dem Pfarrer und den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Verantwortung für den Aufbau einer lebendigen Gemeinde. Eine lebendige, christliche Gemeinde wollen wir doch alle. So bitte ich Sie alle, Verantwortung zu übernehmen und für den neuen Pfarrgemeinderat zu kandidieren. Der Pfarrgemeinderat wird für vier Jahre gewählt. Seine Aufgaben sind vielfältig. Für verschiedene Sachbereiche werden Sachausschüsse gebildet, z.B. Liturgie, Kirchenmusik, Jugend, Familie, soziale und karitative Aufgaben, Mission, Berufs- und Arbeitswelt. Auch Feste und Feiern müssen vorbereitet werden. Teamarbeit ist sehr wichtig.

Meine Stimme.

Für Gott und
die Welt

kandidieren
wählen
gestalten

16. Februar 2014



Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sollen aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten kommen. Jeder von Ihnen wird gebraucht. Einzelheiten zur Wahl werden auf dem Wochenzettel und im Internet bekannt gegeben.

Sollte eine Kandidatur für Sie nicht möglich sein, kommen

Sie am 16. Februar 2014 zur Wahl und unterstützen Sie durch Ihr Interesse die Arbeit des neuen Pfarrgemeinderates.

Karla Karch

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates



weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.st-heinrich-bamberg.de in der Rubrik "Aktuell", dort haben wir einen Themenblock zur Pfarrgemeinderatswahl zusammengestellt



Arbeit der Kirchenverwaltung

neue Kirchenbeleuchtung



Liebe Gemeindemitglieder,

haben Sie es im Kirchenschiff schon gesehen, bemerkt? Was denn, werden jetzt vielleicht einige von Ihnen mit gerunzelter Stirn fragen. Ja, es fällt nicht auf den ersten Blick auf - die Kirchenbeleuchtung wurde erneuert. Aber hängen da nicht die alten Lampen, hör ich schon Einwände. Die Antwort lautet: Ja und Nein!

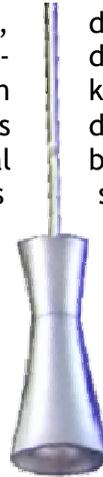
Bereits im Jahr 2012 befasste sich die (noch alte) Kirchenstiftung mit einem Gesamtbeleuchtungskonzept für das Kirchenschiff. Die ersten Vorschläge lagen aber ursprünglich bei Gesamtkosten von etwa 150.000 €, dann überarbeitet und reduziert auf etwa 100.000 € (davon Leuchtkörper etwa 60.000 €); für uns nicht mach- und finanzierbar.

Im Jahr 2013 wurde von der neu gewählten Kirchenstiftung das Projekt "Erneuerung der Leuchtkörper über den Besucherbänken" noch einmal grundlegend diskutiert. Fazit: Die bislang verwendeten Halogenlampen sind zu teuer, haben eine relativ kurze Lebensdauer und (ganz wichtig) entsprechen in energetischer Sicht nicht mehr dem heutigen Standard. Die Techniker sprechen von der sehr schlechten Energieeffizienzklasse E und das bedeutet, dass der Stromverbrauch im Vergleich zum Nutzen (Licht!) zu hoch ist. Moderne LED-Lampen sind bei gleicher oder besserer Helligkeit sparsamer (man denke an den CO₂-Ausstoß bei der Erzeugung des Stroms) und langlebiger.

Wir standen also vor der Frage: Wie soll die "kleine Energiewende" in St. Heinrich bewerkstelligt werden, ohne den Haushalt über die Maßen zu belasten? Geeignete LED-Birnen für die alten Fassungen gab es nicht. Somit sollten die Leuchtkörper durch neue ersetzt werden. Mehrere unterschiedliche Modelle hingen daraufhin einige Wochen im Kirchenschiff, um die optische Wirkung und den Gesamteindruck zu testen. Trotz Für und Wider der vielen Meinungen wurde dann eine Glaslampe favorisiert, aber mit stolzem Preis. Bei der genannten Summe wurde die Entscheidung noch einmal verschoben.

Dann aber erfuhren wir von der Möglichkeit, die alten Metallleuchtkörper technisch veränderte LED-Lampengeneration herrichten zu lassen. Ein gefertigtes Exemplar überzeugte uns aus 1. Die Ausleuchtung der Sitzbänke ist optimaler Lichtaussendung nach oben. 2. Man muss irgendeine vielleicht doch nicht ins Gesamtglaslampe gewöhnen. 3. Die Gesamtinvestition setzt sich durch die beschriebene Maßnahme 20.000 € günstiger. Der Beschluss war dann (fast) einstimmig gefasst: Unsere alten "jetzt Leuchtkörper hängen wieder.

Alfred Walther
für die Kirchenstiftung St. Heinrich



das eine Firma ändern und für die könne. Ein ex-drei Gründen: bei gleichzeitiger sich nicht an bild passende tion gestalten um schnell und neuen"



Von der rechten Zeit

Alles hat seine Stunde.

*Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine rechte Zeit:
Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ernten,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Zerstören und eine Zeit zum Aufbauen,
eine Zeit zum Weinen und Klagen und eine Zeit, sich zu umarmen.
Eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen.*

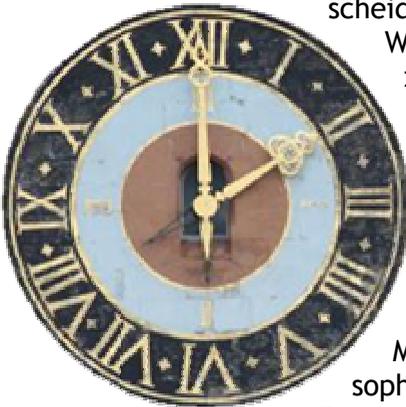
Kohelet 3,1-8

Wie viel Gutes, zur Unzeit getan und mit dem besten Willen versucht, geschah nicht schon vergeblich. Und was zu einer Zeit viel Mühe forderte und dennoch nicht gelang, wird zu anderer Zeit mit Leichtigkeit und beinahe wie von selbst geschehen. Erspüren, was gemäß ist, können Sternstunden des Lebens sein.

Die Griechen nannten den entscheidenden günstigen Zeitpunkt, den Kairos. Ihn zu erspüren bedarf es einer gewissen Wachsamkeit und Geduld.

Jesus war ein Mensch, der die rechte Zeit erkannte. An mehreren Stellen des Johannesevangeliums wird gesagt, dass "seine Stunde" noch nicht gekommen ist. Als man ihn drängte, zum Laubhüttenfest nach Jerusalem zu ziehen, sagte er sehr deutlich: "Meine Zeit ist noch nicht gekommen, für euch aber ist immer die rechte Zeit" (Joh 7,6) oder an anderer Stelle: "Die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt werdet, jeder in sein Haus, und mich werdet ihr allein lassen" (Joh 16,32).

Etwas zu tun oder zu lassen, im richtigen Augenblick zu entscheiden, hängt im hohen Maß mit dem Wirken des Heiligen Geistes zusammen. Der Geist der Erkenntnis ist es, der die Herzen - dann wenn es der Mensch zulässt - beseelt. Oft erscheint nichts schwieriger, als eine klare, bewusste Entscheidung zu treffen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten liegen gewissermaßen verborgen, wie hinter einer Milchglasscheibe. Oder, wie der Philosoph Immanuel Kant es einst ausdrückte: "Die Notwendigkeit, zu entscheiden übersteigt die Möglichkeit zu erkennen."



Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht: Wir sind permanent beschäftigt (aus-)zu wählen. Im Herbst hatte uns dies auf politischer Ebene stark beschäftigt. Im Februar haben wir die Gelegenheit unserer christlichen Verantwortung in der Pfarrei gerecht zu werden. Da ist in den Bayerischen Diözesen nach vier Jahren einmal wieder der rechte Zeitpunkt gekommen, die Zusammensetzung der Pfarrgemeinderäte neu zu bestimmen. Zeigen Sie Flagge, liebe Gläubige von St. Heinrich, und wählen Sie die Damen und Herren Ihres Vertrauens.

Ich bitte Sie ganz herzlich und ausdrücklich um Ihr Engagement!

HB



Eine der Neuerungen auf unserer Pfarrei-homepage ist, dass Sie auf der Startseite eine Bildergalerie finden, die aktuelle Impressionen aus dem Gemeindeleben zeigt. Ergänzend dazu öffnen wir nun unser Bilderarchiv. Dort finden Sie, nach Jahren sortiert, Bildergalerien aus den vergangenen zehn Jahren. Ob Sternsingeraktion, Pfarrfronleichnam oder Musical - viele pfarrliche Veranstaltungen haben wir im Bild festgehalten. Die Bildergalerien finden Sie ab sofort in der Rubrik "Aktuell" oder Sie klicken einfach auf den Pfeil-Button () bei der Bildergalerie auf der Startseite.

Wenn Sie Fotos aus den vergangenen Jahrzehnten unserer Pfarrei interessieren, dann werfen Sie einen Blick in die "Pfarreigeschichte", die Sie in der Rubrik "Kirche" finden. Klicken Sie dazu auf "Galerie" ( Galerie) unter dem Bild der jeweiligen Seite.

Neben einer aktuellen Bilderserie finden Sie auf der Startseite aber auch Nachrichten und die Sonntagsgottesdienste, die Sie vom in der Kirche aufliegenden Wochenzettel gewohnt sind. Vollständig stehen Ihnen die Nachrichten in der Rubrik "Aktuell" und die Gottesdienstordnung in der Rubrik "Gottesdienste" zur Verfügung. Neben diesem Angebot wird nun auch der Wochenzettel vom Pfarrbüro als pdf-Dokument zum Download eingestellt und zwar in der Rubrik "Aktuell".

**Weihnachtsstern
leuchtet am Himmel**

**Weihnachtsstern
blüht in deiner Wohnung**

**Weihnachtsstern
glänzt in deinem Herzen**

Jesus ist dort geboren





Pfadfinder Stamm Bischof Otto Spendenübergabe an die Lebenshilfe Bamberg 72-Stunden-Aktion voller Erfolg

Die Pfadfinder in St. Heinrich haben sich anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums etwas Besonderes einfallen lassen: zusammen mit Firmlingen beteiligten sie sich an der 72-Stunden-Aktion des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), indem sie gemeinsam mit der Lebenshilfe Bamberg zwei Sitzgarnituren für den Pfarrgarten der Pfarrei St. Heinrich bauten und aufstellten. Danach gab es einen Spendenlauf zugunsten der Bertold-Scharfenberg-Schule der Lebenshilfe Bamberg, bei dem 550 € an Spenden zusammenkamen.



Diesen Betrag übergaben Marco Köpke von den Pfadfindern (links) und Pastoralreferent Brunner (rechts) an den Direktor der Bertold-Scharfenberg-Schule, Herrn Wambach.

Von der Spende kann eine lange ersehnte transportable Musikanlage angeschafft werden, die in diversen Veranstaltungen der Schule zum Einsatz kommt.

Damit zeigten die Pfadfinder, dass sie sich im Sinne christlicher Ethik für Bedürftige engagieren und so mithelfen, die Welt ein wenig besser zu machen. Respekt für diesen tollen Einsatz!

Rudolf Brunner
Pastoralreferent

Bunter Abend "Casino Royal"- für Minis und Eltern

Im Oktober veranstalteten die Ministranten von St. Heinrich wieder einen Bunten Abend. Motto dieses Mal war „Casino Royale“. Wie das Thema schon ein wenig verrät, war der Abend ein „Casino-Abend“, an dem die verschiedensten Spiele - natürlich ohne echtes Geld - gespielt wurden. Neben dem klassischen Casino-Spiel „Black Jack“ wurden auch mehrere „alternative“ Casino-Spiele wie UNO, Skip-Bo, und Mäxchen gespielt. Neu war auch, dass alle Besucher durch die Bank in Abendgarderobe anwesend waren. Abschließend lässt sich sagen, dass der Spiele-Abend eine durchaus gelungene Aktion war. Auch die Resonanz der anwesenden Personen war durchaus positiv.

MN

Punschaktion der Minis - Tradition in der kalten Jahreszeit

Auch in diesem Jahr werden wir Ministranten unsere traditionelle Punschaktion durchführen. Verkauft werden dabei Glühwein mit und ohne Alkohol sowie Punschstangen und Lebkuchen.

Die Punschaktion findet statt am Samstag, 07.12. nach der Vorabendmesse, am Sonntag, 08.12. nach den beiden Vormittagsgottesdiensten sowie am Heiligen Abend nach der Christmette. Zudem wird wieder selbst Gebasteltes zum Verkauf angeboten. Der Erlös der Aktion ist für die Ministrantenarbeit bestimmt.

CH

Winterfreizeit - Diesmal geht es in den Harz

Wenn die Weihnachtsfeiertage enden, machen sich die Heinricher Minis schon seit vielen Jahren zur Winterfreizeit auf. Dieses Jahr ist Bad Sachsa im Harz das Ziel der Reise. Der Brocken, der höchste Berg im Norden Deutschlands, verspricht den Skifahrern Schnee; der Rest der Gruppe wird ihn mit Hilfe der Brockenbahn "besteigen". Daneben steht auch der Besuch der Kaiserpfalz in Goslar auf dem Programm und ein Schwimmbadbesuch darf auch nicht fehlen. Vor allem sollen die Tage zwischen Weihnachten und Silvester dazu dienen, die Gemeinschaft unter den Ministranten zu stärken.

CS



Mit dem Erscheinen des Pfarrbriefes zur Adventszeit neigt sich auch das Jahr und es darf Rückschau gehalten werden. Die Vorstandschaft der KAB Ortsgruppe St. Heinrich hatte für 2013 wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das die Mitglieder, aber auch viele Gäste angesprochen hat. Es wurde eine bunte Mischung aus religiösen, allgemein interessanten und KAB-Themen neben geselligen Veranstaltungen angeboten. So referierte zum Beispiel Domkapitular Dr. Norbert Jung über das Papsttum, Pfarrer Josef Eckert sprach über österliches Brauchtum und als Höhepunkt zog Pater Christoph Kreitmeir mit seinen Ausführungen "Sinn für mein Leben finden" die Zuhörer in seinen Bann. Dazu kamen noch ein Besinnungstag, eine Kreuzwegandacht, eine Mai- und Rosenkranzandacht, die Ewige Anbetung und natürlich als Abschluss die Adventsfeier. Als gesellige Veranstaltungen wurden zwei Wanderungen, das Treffen nach der Maiandacht, ein Filmabend, ein Kellerbesuch und die Fahrt zu den Luisenburgfestspielen angeboten. Gesellig, aber auch mit nachdenklichen Texten war die Erntedankfeier im Oktober. Ferner referierte Dipl.-Archivar Horst Gehringer über die Entstehung der Oberen und der Unteren Gärtnerei "Vom Wirtschaftsfaktor zum Welterbe". Über die Diözesanpartnerschaft Bamberg - Thies berichtete Dipl.-Theologe Adalbert Kopp "Senegal ein Land mit einer jungen Kirche und einer eindrucksvollen Kultur". Nachdem ein Referent kurzfristig ausgefallen war, wurden wir mit eindrucksvollen Bildern aus Madagaskar und von den Frauenprojekten "Frauen in Madagaskar nehmen ihr Leben in die Hand" informiert.

Auch für das kommende Jahr hat die Vorstandschaft der Ortsgruppe St. Heinrich wieder ein ansprechendes Programm ausgearbeitet. Beginnen wird das neue Jahr im Januar mit einer Dreikönigswanderung und einem Vortrag von Präses Pfarrer Höfer "Die Pfarrei - das unbekannte Wesen". Im Februar folgt die Jahreshauptversammlung bevor im März Hans Schuster über "Weißer Ring - Opferschutz geht alle an!" spricht und wir uns in der Kirche zu einer Kreuzwegandacht treffen. Im April steht eine Emmauswanderung und die Besichtigung des Stadtarchivs mit anschließender Einkehr auf dem

Programm. Im Mai ist die traditionelle Maiandacht, auch mit anschließender Einkehr. Im Juni referiert Helga Lamprecht über "Papst Clemens II. und Bischof Otto - Zwei bedeutende Persönlichkeiten für Bamberg". Über die "Naturschönheiten im Welterbe Bamberg" erfreuen wir uns bei einem Filmabend im Juli. Auch wird die KAB wieder eine Andacht bei der Ewigen Anbetung halten. Das Musical "Die Comedian Harmonists" wird bei der Fahrt zu den Luisenburgerfestspielen besucht. Zum Beginn der Ferienzeit treffen sich Mitglieder und Gäste im Fässlakeller. Die Monatsversammlung im September wird vom Kreisverband Bamberg-Stadt als Infoabend ausgerichtet. Passend zum Rosenkranzmonat spricht Pfarrer Josef Eckert über "59 Perlen - Gedanken zum Rosenkranz" und eine Woche später gestaltet die KAB eine Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche. Im November gedenken wir unserer verstorbenen KAB-Mitglieder bei einer Feier im Friedhof und Referent Theo "Tex" Döring zeigt Aufnahmen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit, die er mit Bildern aus den 70er Jahren und aktueller Zeit gegenüberstellt "Bamberg vom Krieg verschont?". Den Jahresabschluss bildet wieder die Adventsfeier. Auch das Thema für Januar 2015 steht schon fest: Dipl.-Archivar Horst Gehringer referiert über "Von Wien nach Franken - Geschichte der Maria-Hilf-Verehrung". Dazu kommen noch die wöchentlichen Treffen vom Frauen-Aktivkreis mit den damit verbundenen Aktionen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann informieren Sie sich ausführlich über unser Programm, das ab etwa Mitte Dezember in der Kirche ausliegt oder über das Internet unter www.st-heinrich-bamberg.de in der Rubrik "Gruppen und Gremien". Wir würden uns freuen, wenn Ihnen die eine oder andere Veranstaltung zusagt und Sie in unsere Gemeinschaft kommen. Gäste sind bei uns jederzeit willkommen. Oder fühlen Sie sich von den Ideen und Aussagen der KAB angesprochen (siehe www.kab-bamberg.de), dann würden wir uns besonders freuen, denn wir könnten Verstärkung in unserer Gemeinschaft brauchen.

Wir danken unseren Mitgliedern und Gästen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben und wünschen eine gesegnete Adventszeit.

Das Vorstandsteam

der KAB-Gemeinschaft St. Heinrich

(Ansprechpartnerin: Angelika Scherzer, Telefon 17098)



Auftritt der Heinrichsspatzen

Am 2. Adventssonntag, den **8. Dezember 2013** gestaltet unser Kinder- und Jugendchor „Die Heinrichsspatzen“ den Familiengottesdienst um **10.30 Uhr** musikalisch.

Bußgottesdienst

Der Bußgottesdienst in der Adventszeit findet am 3. Adventssonntag, den **15. Dezember 2013**, um **16.30 Uhr** statt. Er soll die Möglichkeit bieten, sich selbst, den Nächsten und Gott in den Blick zu nehmen. Im Anschluss an den Bußgottesdienst besteht die Möglichkeit zur Beichte.

Beichtgelegenheit im Advent

jeden Samstag von 17.00 bis 17.45 Uhr

Auftritte des Kirchenchores

Am Heiligen Abend, Dienstag, den **24. Dezember 2013** wird unser Kirchenchor wieder die Christmette um **22.00 Uhr** mit verschiedenen *Weihnachtsliedern* musikalisch umrahmen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, den **26. Dezember 2013** singt der Kirchenchor im Festgottesdienst um **10.00 Uhr** die *Pastoralmesse in G* von Karl Kempfer. Der Chor wird dabei von Orgel und Streichern begleitet.

Kindersegnung

Wir laden alle Familien mit ihren Kindern am Fest der Heiligen Familie, Sonntag, den **29. Dezember 2013** zum Gottesdienst um **10.00 Uhr** ein. Im Rahmen dieses Gottesdienstes findet die traditionelle Kindersegnung statt.

Weltgebetstag der Frauen



Wie jedes Jahr wird auch im Jahr 2014 am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Diesmal findet er in St. Kunigund statt. Das ökumenische Team, dem Frauen aus den drei Pfarreien unseres Seelsorgebereiches und aus der Auferstehungsgemeinde angehören, laden ganz herzlich dazu ein. Frauen aus Ägypten haben das

Thema „Wasserströme in der Wüste“ gewählt und die Gebetsordnung vorbereitet. Wir laden Sie herzlich ein, sich in diese weltweite Gebetsgemeinschaft einzugliedern und diesen Gottesdienst am **7. März 2014 um 18.30 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Kunigund** mitzufeiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zur Begegnung im Kunigundensaal eingeladen, wo auch kulinarische Genüsse aus Ägypten auf Sie warten!

Jubelkommunion 2014

Am Sonntag, den **4. Mai 2014 um 9.00 Uhr** laden wir zur Feier der Jubelkommunion ein. All jene, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahren in unserer Pfarrei St. Heinrich zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gegangen sind, sind herzlich eingeladen.

Erstkommunion 2014

Die Kinder der dritten Klassen unserer Pfarrei feiern am Sonntag, den **18. Mai 2014 um 10.00 Uhr** ihre Erstkommunion. Die Dankandacht findet um 17.00 Uhr statt.

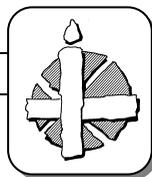
Bitte beachten Sie, dass die üblichen Gottesdienste am Vormittag entfallen. Die Abendmesse um 18.00 Uhr findet wie gewohnt statt.

Firmung 2014

Alle Jugendlichen in unserem Seelsorgebereich Bamberg-Ost, die die 7. Klasse besuchen, sind eingeladen sich firmen zu lassen. Die Firmung wird an einem Samstag nach Pfingsten gespendet. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Statistik der Sakramente

Taufe · Kommunion · Firmung · Ehe · Beerdigung



2013

01.01. - 31.10.

27 Kinder wurden durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

41 Schulkinder gingen in unserer Pfarrkirche zur Erstkommunion

75 Jugendliche aus unserem Seelsorgebereich

wurden von Domkapitular Dr. Gerhard Förch gefirmt

5 Brautpaare spendeten sich in St. Heinrich das Sakrament der Ehe

72 Pfarrangehörige mussten wir zu Grabe tragen

Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich



St. Heinrich

St. Kunigund

St. Anna

Heiliger Abend **Dienstag, 24.12.2013**

Familienmette mit Krippenspiel	15.30 Uhr	16.00 Uhr	16.00 Uhr
Seniorenmette	17.00 Uhr		
Christmette	22.00 Uhr	20.30 Uhr	22.00 Uhr

Hochfest der Geburt des Herrn **Mittwoch, 25.12.2013**

Festgottesdienst	10.00 Uhr	10.30 Uhr	10.00 Uhr
Festgottesdienst	18.00 Uhr		

Fest des heiligen Stephanus **Donnerstag, 26.12.2013**

Festgottesdienst	10.00 Uhr	10.30 Uhr mit Kindersegnung	10.00 Uhr mit Kindersegnung
Festgottesdienst	18.00 Uhr		

Samstag, 28.12.2013

Vorabendmesse	18.00 Uhr	17.30 Uhr	18.30 Uhr
---------------	-----------	-----------	-----------

Fest der Heiligen Familie **Sonntag, 29.12.2013**

Pfarrgottesdienst	10.00 Uhr mit Kindersegnung	10.30 Uhr	10.00 Uhr
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		

Silvester **Dienstag, 31.12.2013**

Eucharistiefeier zum Jahresschluss	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
---------------------------------------	-----------	-----------	-----------

Hochfest der Gottesmutter Maria **Mittwoch, 01.01.2014**

Festgottesdienst	10.00 Uhr	10.30 Uhr	18.30 Uhr
Festgottesdienst	18.00 Uhr		

Samstag, 04.01.2014

Vorabendmesse	18.00 Uhr	17.30 Uhr	18.30 Uhr
---------------	-----------	-----------	-----------

Sonntag, 05.01.2014

Pfarrgottesdienst	10.00 Uhr Stemsingeraussendung	10.30 Uhr Stemsingeraussendung	10.00 Uhr
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		

Hochfest der Erscheinung des Herrn **Montag, 06.01.2014**

Festgottesdienst	10.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr (!) Stemsingeraussendung
Festgottesdienst	18.00 Uhr		

Pfarrei St. Heinrich

Eckbertstraße 30 • 96052 Bamberg
 Telefon ▶ 0951 5195990 • Fax ▶ 0951 5195999
 E-Mail ▶ st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage ▶ www.st-heinrich-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr
 Mi 8.45-11.45 Uhr
 Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
 Fr 8.45-11.45 Uhr



Bankverbindung ▶ IBAN DE44 7705 0000 0000 0234 32
 BIC BYLADM1SKB Sparkasse Bamberg

Pfarrei St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 • 96052 Bamberg
 Telefon ▶ 0951 91638480 • Fax ▶ 0951 916384810
 E-Mail ▶ st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage ▶ www.st-kunigund-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Di 8.30-12.00 Uhr
 Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr
 Fr 8.30-12.00 Uhr

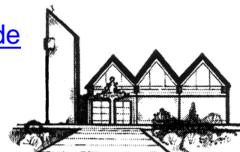


Bankverbindung ▶ IBAN DE59 7705 0000 0570 1513 32
 BIC BYLADEM1SKB Sparkasse Bamberg

Pfarrei St. Anna

Heinkelmanstraße 1 • 96050 Bamberg
 Telefon ▶ 0951 133200 • Fax ▶ 0951 133202
 E-Mail ▶ st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Homepage ▶ www.st-anna-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr
 Di 14.00-17.45 Uhr



Bankverbindung ▶ Kto. 9013296 BLZ 750 903 00 Liga Bank eG

Pastoralteam

Pfarrer Günter Höfer • Leitender Pfarrer • 0951 5195990
 Pfarrer Josef Eckert • 0951 5195990
 Kaplan Dr. Gregor Grinn • 0951 5195990
 Kaplan Rafael Biniek • 0951 5195990
 Pastoralreferent Achim Zier • 0951 916384813
achim.zier@erzbistum-bamberg.de
 Pastoralreferent Rudolf Brunner • 0951 51959933
rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de